

stern des D-Zuges den Lokwärter Kleinhaus vom Block Schirmberg mittels des Morschreibers ersucht, die Strecke freizugeben und habe den Besondereintrag in der Annahme passieren lassen, daß Schirmberg verfahren habe, das Freisignal zu geben. Angeklagter Kleinhaus will nur das Rückverbot des D-Zuges, nicht aber die Vorkehrungen des selben gehört haben, da er auf der Strecke beschäftigt war. Hieran werden die Zeugen vernommen. Der Lokomotivführer des D-Zuges erklärt, er habe die Laternen in Ordnung bringen müssen, weil kurz hinter Altenleben ein Tunnel zu passieren sei. Von einer mehrmaligen Aufforderung des Zugführers weiter zu fahren, habe er nichts gesehen. Der Lokomotivführer hat ein Maßregelnbuch des Zugführers, der sich hinten am Zug befand, nicht gehört, der Radmeister sagt aber bestimmt aus, das Signal mit der Mundpfeife ganz genau gehört zu haben. Mehrere Schaffner befinden, daß Peters das Heiratsantrag an das Zugende, das Einsteigen der Passagiere, sowie das Abfahren befohlen. Der Aufenthalt habe 7-10 Minuten gedauert. Die Verhandlung wird durch Pause unterbrochen.

Gerichtszeitung.

* **Numberg, 21. März.** Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde der frühere Bergarbeiter Wilm Saupé aus Wittenberg, dessen Angelegenheit des hiesigen Landgerichts gegen zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Mann war infolge eines Unfalles für seinen Beruf untauglich geworden und zog nun als Topflicker in den Nachbarn umher. Seine Frau half ihm dabei, indem sie in den Wägen nach Arbeit suchte. Am Abend des 8. Januar kam das Ehepaar in die Postkutsche für (Kreis Wittenberg), nächtigte dort in der großen offenen Feldscheune der Zudefabrik und zündete sich in einem Kleiderkasten Kohlenfeuer an, um sich etwas Kaffee zu wärmen. Dabei mußten die Leute unvorsichtig umgegangen sein, denn die Scheune wurde gleich in Flammen und brannte nieder, wodurch ein Schaden von 15 000 Mk. verursacht wurde. Mann und Frau erlitten Brandwunden und wären beinahe umgekommen.

* **Berlin, 21. März.** Das ehrengerichtliche Verfahren gegen Justizrat Dr. Selig, dessen Lizenzierung aus dem Ehrenbezirk herriert, findet morgen Vormittag vor der Kriminalkammer statt. Den Vorwurf wird Justizrat v. Simson führen, dem Angeklagten steht Justizrat Kleinholz zur Seite. In sechs Punkten hatte der Oberstaatsanwalt Anklage erhoben, die Kriminalkammer hätte aber in zwei Punkten die Anklage abgelehnt. Die Beschuldigung des Ehrenbezirks hat in Bezug auf die zehnjährige Genat des Kammergerichts beschloffen, auch in diesen beiden Punkten die Erhebung der Anklage zu veranlassen.

Kleines Zeuilleton.

* **Unteruchung gegen das Medium Frau Anna Nothe** dürfte bald nicht abgeschlossen werden können, da alles aufgehen wird, um den durch die Angeklagte vertretenen spiritistischen Rundzug zur vollen Hebung auszuführen, andererseits Frau Nothe dabei verliert, jeder Betrag abzugeben und ihre Experimente als Offenbarung der „vierten Dimension“ auszugeben. Nach ihren bisherigen Angaben ist sie für

ihren Beruf gemäßigteren ertragen worden, denn als Kind schon ist sie häufig von ihren Eltern um die mittendurchige Stunde auf Kirchhöfe mit hinausgenommen worden, um zu lernen, wie allerlei Sumpfen und Wunder-Gebäude ausgeteilt wird. Die Rolle des Mediums will sie gar nicht aus eigenem Antriebe sich ausgeübt haben, viel mehr in die hineingezwungen worden sein, nachdem erst einmal Eigenschaften sich bei ihr geäußert hatten, die sie geeignet erscheinen ließen, eine erfolgreiche Vermittlerin zwischen der irdischen Welt und der vierten Dimension“ abzugeben. Als dann der Streit über die Wahrhaftigkeit ihrer Bemerkungen entbrannte und Zweifel an ihrer Medium-Qualität aufzutauchen, sei sie von der zweifelsfreien Partei der Spiritisten um so mehr auf den Schild erhoben und ohne ihr Wissen immer mehr in den Vordergrund des spiritistischen Experimentens gedrängt worden. Zum Beweise dafür, daß auch jetzt ihre Anhänger nicht von ihr lassen, erzählt der Berichtiger seit täglich mehrere Auftritte von Nahe und Fern, in denen ihr Verlangen zum Zeugnis dafür anhielt, daß Anna Nothe keine Schwindlerin, sondern ein wirkliches und wahrhaftiges, mit seltenen Gaben ausgerüstetes Medium“ sei. Es ist jetzt der Antrag gestellt worden, Frau Nothe aus ihrem Geisteszustand unteruchen zu lassen. Der Antrag stützt sich auf das vorliegende Gutachten eines Verlegeres dieses aus dem vorigen Jahre, wonach die Nothe eine stark hysterische und somnambulisch veranlagte Person sei. Letzterens sind es jetzt gerade zehn Jahre her, als ein anderes Verzeichnis „Medium“ vor Gericht stand. Am 18. Mai 1892 verurteilte das Schöffengericht das damals vielgeleitete Medium Valeria Lopez für zum Entsetzen aller ihrer Anhänger wegen ihrer spiritistischen Schwindelereien zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. Die fünfte Strafammer als Berufsuntersuchung sah den Dummzug weitaus milder an und wandelte die erkannte Strafe in sechs Wochen Gefängnis um.

* **Die im Dortmund Kreise aufgefundenen Paula Trenkel**, über deren gewaltsame Ende wir berichtet haben, hat sich, wie anfänglich nur vermutet und jetzt durch die Berliner Kriminalpolizei festgestellt ist, in den ersten Tagen dieses Monats in Berlin bei einer ihr betreuten Familie in der Bernauer Straße aufgehalten und ist von hier nach Dortmund abgereist, in deren Nähe im Walde bei Schweringhausen sie den Tod finden sollte. Die 21 Jahre alte Trenkel, die, wie nachträglich festgestellt ist, einen durchaus einmündigen Lebenswandel geführt hat, kam aus Schlesien und war einige Jahre in Berlin anständig. Nachdem sie ihrem Bruder in Lorgau einen Besuch abgestattet, kehrte sie hierher zurück und beschäftigte, auf Witten ihres Bräutigams dessen Eltern in den Rheinlanden sich vorzustellen. Wie das Mädchen von Dortmund nach Schweringhausen gekommen ist, bedarf noch der Aufklärung.

* **Mit Vitriol verbrannt.** Zwei Arbeiter der Hegenheid'schen Drahtfabrik in Gleiwitz führten dieser Tage in einen mit Vitriol gefüllten Wägen und erlitten denartiger schwere Verletzungen, daß beim Enternen der Kleidung ihnen fast am ganzen Körper die Haut mit heruntergezogen wurde. Der am schwersten verbrannte Arbeiter Budzta ist nunmehr im Krankenhaus liegen fürchterlichen Qualen erlegen.

* **Die Redaktionskneipe.** Folgender Stoßfeuer findet sich im Coburger Tageblatt vom 19. d. Mts.: „Die erste Kneipe wurde uns heute in die Redaktion gebracht; dieselbe ist von Herrn Forstaufer Naab im Oberfüllbacher Revier erlegt worden. Wenn wir uns schon auf eine Redaktionskneipe“ gefreut hatten, so haben wir uns allerdings getäuscht, denn der Bote erklärte, sie uns „nur zeigen“ und dann wieder mitnehmen zu sollen. Ja, wenn's ein Mailänder gewesen wäre!“

* **Die Räubergeschichte von der Miß Stone** scheint mit der Befreiung der Dame aus den Händen der Briganten noch lange kein Ende gefunden zu haben, vielmehr sind nach allem anzusehen noch recht überraschende Wendungen und Entwicklungen zu erwarten. Wie aus Philippopol gemeldet wird, sollen die ehemaligen Leidensgefährten Miß Stones, Frau Zilla und ihr Gatte laut Nachrichten aus Salonichi dort von den Behörden zurückgehalten werden, weil sie verdächtig sind, mit den Räubern gemeinsames Spiel zur Erpressung eines hohen Lösegeldes getrieben zu haben! Miß Stone wird von Salonichi direkt nach New-York reisen. Ferner besteht die amerikanische Gesandtschaft auf der Forderung, daß die Pforte Ersatz des Lösegeldes für Miß Stone leiste. Die Pforte wendet ein, daß Amerika sie verhindert habe, frei zu disponieren, Americas Delegierte hätten selbstständig gehandelt, daher sei die ottomanische Regierung frei von Verantwortung. Allgemein glaubt man, daß die Pforte nachgeben werde.

* **Großer Heringsreichtum** wird von der Ostsee gemeldet: Gestern und vorgestern kamen etwa 40 volle Fischerboote in Travemünde aus Land. Ein Theil der Waare gelangte nach Lübeck, während der größte Theil sofort mit der Bahn verladen wurde. Daß bei solchen Fängen die Preise schnell heruntergehen, erweist sich, während am ersten Fangtage noch 6 Mark pro Centner gezahlt wurden, kosteten die frischen Heringe gestern nur noch 1 Mark pro Centner und waren selbst hierfür schwer anzubringen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

„**Neue Hoffnung.**“ Die ersten Frühlingsblumen blühen — und schüchtern lugt das erste Grün aus dunkler Scholle schon hervor — und redt zum Lichte sich empor! — Und weil der März den Frühling rief, — so weckt er, was verborgen schlief, — und überall nach Winters Tagen — ist neue Hoffnung aufgegangen! — Der Frühling kommt, der Frühling naht — und streut uns Blumen auf den Pfad — und wie im Lenz die Hoffnung blüht — erhebt sich sonntags die Gemüth; — das Pochen ist ja schon freier, — drum hofft der Mensch so

vielelei. — Wer jung ist, darf sich hoch verfehlen, — ihm hängt der Himmel voller Geigen! — Der Mensch stekt voll Begehrlichkeit, — drum hofft er viel von seiner Zeit, — und kommt der Frühling in das Land, — dann ist sein Hoffen hochgepannt, — und Mann und Frau und Knab und Maid, — sie habens satt im Winterkleid, — drum gilt das Scherz und das Pöffen — zunächst den Frühjahrs-Kleiderstoffen! — Es bietet sich manch freundlich Bild, — der Frühling naht, die Luft wird mild, — wer schwer geteufelt in langer Zeit — erhofft Erlösung von dem Leid, — und wenn der Winter noch gethan — grüßt hoffnungsvoll des Lenzes Nahe, — der sich heilt, ihm Erloß zu senden: — Nun wird sich Alles, Alles wenden. — Der Frühling, der viel Schönes schuf, — führt auch die Jugend zum „Verst“, — Wer alsoldier der Schule Zeit macht sich zum ersten Schritt bereit, — doch gilt auch nach dem Schulbesuch — der Ertrag: Durch Lernen wird man klug. — Wer dies befolgt, darf allzeit hoffen, — daß er das Rechte hat getroffen! — Wer immer thut nach Recht und Pflicht, — dem wird, und sei er noch so schlicht — im Lebenskampf jahraus jahrein — das Herz voll froher Hoffnung sein. — Es hofft manch liebes Elternpaar, — daß ihm sein Erzhilf immerdar — auch würdig werde im Beruf — und aufwärts steigt von Stufe zu Stufe. — So zieht der Frühling wieder ein. — Wird es ein Aelterfrühling sein? — Und trägt ihn jetzt nach Afrika — Lord Wolfoley? — Was soll er da? — Durchkrazt der Nord den Ozean — auf diplomatischer Friedensbahn? — Wir wissen leider auch nichts weiter — als dies: Das Beste war's! — Ernst Heiter.

Wetterbericht des Kreisblattes.
23. März. Mild, heiter mit Wolkenzügen, neblig, Strichweise Regen.
24. März. Mild, neblig, Strichweise Regen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 22. März.** Die Bergleone der Berliner Sauerbrunnena-Planlage ist durch Berggutsch in Bewegung gerathen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Als vor Jahren von den Meisten die ersten Verdienste mit der „Patent-Nyrrolin-Seife“ bei den verschiedenen Partikeln als Segen gegen Haut- und Hautkrankheiten, zur Erzielung eines schönen, weichen, weissen, besonders aber auch für die gereifte Haut der Frauen und Kinder, nur die „Patent-Nyrrolin-Seife“ zum täglichen Gebrauch verwendet werden. Sie ist die beste, überaus, auch in den Apotheken erhältlich.

Bekanntmachung.

Der festgestellte Etat unserer Kirchkasse pro 1. April 1902/1903 liegt vom 24. d. Mts. ab 14 Tage lang bei unserm Revidenten Herrn Sparlasen-Buchhalter Eißler im Lokal der hiesigen städtischen Sparkasse während der Dienststunden zur Einsicht der Gemeindeglieder öffentlich aus.

Merseburg, 22. März 1902.
Der Gemeinde-Kirchenrath
von St. Maximi.
W. Erber, Pastor.

Unsere **Vermählung** zeigen hierdurch an
Eduard Schmeisser
Friederike Schmeisser
738) geb. **Schmidt**.

900000 Mk. sollen auf Acker zu 3 1/2 % ausgeliehen werden. Gesuche einzureichen bei Rudolf Mosse, Magdeburg, sub. A. T. 272.

Beträge jeder Höhe auf **2 Ackerhypothek** von 3 1/2 % an auszuliehen durch **H. Silberberg**, Halberstadt.

× **Chevaliergerste** p. T. 190. —
× **Kaisergerste** p. T. 180. —
× in bester Qualität empfiehlt zur Saat **Mittlergut Schloppe** bei Merseburg. (716)

Kanalisation.

Hausentwässerungen jeglicher Art, sowie **Nivellements und Drainagearbeiten** für landwirthschaftliche Entwässerungen mit und ohne Nivierung von Höfen übernehmen wir unter **billigster Preisberechnung und schnellster Ausführung.** **Röhren in jeder Grösse**, welche zu den Hausanschlüssen erforderlich sind, sowie **Hofkastnen mit vollständigem Beschlag** werden billigst abgegeben. **Sämmtliche Sachen sind stets auf Lager.** Auch können fertige Hausanschlüsse zu jeder Zeit besichtigt werden. **Heinrich v. Gross, Albert Radack,** Baugewerkmeister. Schachtmeister. (351) **Technisches Bureau: Dammstrasse 7.**

Doering's **Eulen-Seife**
bleibt allzeit die beste!
40 Pfg. per Stück.

Naether's Sportwagen
große Auswahl von 7 Mk. an empfiehlt **Otto Bretschneider** II. Ritterstraße 2b.
Cigarrengeschäfte werden unter günstigen Bedingungen Leuten, welche Sicherheit stellen können und sich etablieren wollen, von einem Hamburger Engros-Händler eingedient. Sofortige Offerten sub **H. K. 1386** an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Verein der Gastwirthe von Merseburg u. Umgegend.
Ordentliche **General-Versammlung** Montag, den 24. März 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Restaurant „Tivoli“.
Um 3 Uhr findet daselbst der Schluss der Fortbildungsschule für das Schuljahr 1901/02 statt.
Wir bitten unsere Mitglieder pünktlich um 3 Uhr zu erscheinen.
Der Vorstand.

Eisernes Baumaterial jeder Art. Spezialität seit 1878. **Eisen-Baukonstruktionen** für landwirthschaftl. u. Industrie-Bauten. Ausführliche Notierungen frei jeder Station. **Hingst & Scheller, Halle a. S.,** Fabrik u. Baukonstruktionen.

Zur **Verfertigung von Damenkonfektion, Jaquets, Capes und Costüms**, garant. gut sitzend, empfiehlt sich **Auguste Albrecht, Neumarkt 53.**
1 Petroleumtopf, 1 engl. Suppentopf und 1 gr. feste Kiste billig zu verkaufen. **Gotthardtstr. 311.**

Stadttheater Halle a. S.
Sonntag, den 23. März, Nachm. 3 1/2 Uhr.
Es lebe das Leben.
Abends 7 1/2 Uhr:
Ich heirathe meine Tochter. Fra Diavolo.
Ev. Jünglings- und Männer-Verein.
Sonntag, den 23. März, Abends 7 1/2 Uhr, in der **Kaiser-Wilhelms-Halle: Abendfeier** für die neuentfemten Jünglinge, die mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen sind.
Eintritt nur gegen Programm.
Der Vorstand.
W. Erber, P.

Dom-Café u. Restaurant. Dom No. 1. Sonntag früh: **Speckkuchen. August Schönbauer.**
554) **Hohe Provisionen** für Zuweisungen elektrischer **Licht- u. Kraftanlagen** sowie einschlagenden Materialien zahlt erste Elektricitäts-gesellschaft. Offerten sub **L. H. 1274** an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Bruno Freytag

Gegründet 1865.

Halle S. Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etg.

Grosse Auswahl in Neuheiten.

Kleiderstoffe in Wolle u. Seide, Blousenstoffe. Fertige Costume. Jacketts, Paletots, Umhänge, Blousen, Unterröcke, Morgenkleider. Kinder-garderobe. Teppiche, Gardinen etc. Leinenwaaren. Solide Qualitäten. Mässige Preise.

Anfertigung von Costumen und Mänteln.

Muster- und Auswahlsendungen nach auswärts.

Fertige

Kleider, schwarz und farbig, in jeder Grösse u. Preislage, neueste Facons, grosses Lager, Anfertigung nach Maass, empfiehlt C. A. Boegelsack, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 18.

Sämmtliche Guss-eisentheile für die Hausanschlüsse an die Kanalisation,

nach Vorschrift des Herrn Stadtbaumeister, sind zu haben in der

Merseburger

Maschinenfabrik und Eisengiesserei B. Herrich & Co.

Zurückgekehrte Sonnen- und Touristen-Schirme

von 75 Pfennigen an.

M. Müller, Schirm- und Sandstuhlgeschäft.

Otto Bretschneider

Eisenwaarenhandlung und Special-Geschäft für Fahrrad-Zubehörtheile, empfiehlt zur beginnenden Saison sein großes Lager in Zubehörtheilen für Fahrräder. Laufdecken von Mk. 6 an, Luftschläuche von Mk. 3.50 an, Acetylenlaternen von Mk. 3 an, Oellaternen von Mk. 1.50 an, Glocken von 35 Pf. an. Von meinem früheren Fahrradlager habe ich noch einige erstklassige Räder liegen, die zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Nur noch kurze Zeit! Total-Räumung der Max Scholz'schen Concurssmasse und anderer Waaren Leipzig, 44 Peters-Strasse 44. Um Erparung einer öffentlichen Auktion sind sämtliche Waaren im Preise nochmals herabgesetzt.

Porzellan
früher 5 1/2, 9.00 18.00 24.00 36.00
jetzt nur 2 1/2, 6.00 13.00 18.00 27.00

Teppiche
früher 9.00 14.00 23.00 36.00
jetzt nur 6.00 10.00 17.00 27.00

Stoppdecken
früher 4 1/2, 7 1/2, 13.00 19.00
jetzt nur 2 1/2, 5.00 8 1/2, 13 1/2

Tischdecken v. 2 1/2 Mk. an,
Reisedecken v. 3 1/2 Mk. an,
Vorlagen v. 1 1/2 Mk. an.

Damast-Bezüge von 4.50 Mk. an.
Bunte Bezüge von 2.50 Mk. an.
Bett-Züger von 1.30 Mk. an.
Bett-Zinletts, Ober-, Unterbett und Kissen zusammen von 5.80 Mk. an.
Sandtücher Dgd. von 3.50 Mk. an.
Tisch-tücher von 2.50 Mk. an.

Stores und Witrage von 3.50 Mk. an.
Bunte Sofa-Plüsch (Moquett s), 130 cm breit, Mr. v. 5 Mk. an.
Plüsch-Taschen, 1 Stk und 5 Taschen, auf. von 12 Mk. an.
Glatte Plüsch in div. Farben, a Mr. von 2 Mk. an.
Linoleum-Käufer per Mr. von 70 Pf. an.
Teppich, 200 breit, 300 lang, von 8 Mk. an.
Verkaufszeit Vorm. 9 — 1, Nachm. 1/2 3 — 8 Uhr.
Verkauf nur gegen baar.
Umtausch findet nicht statt.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

sind in größter Auswahl zu billigsten Preisen eingetroffen

Schuhwarenhaus Stern & Cie.

Merseburg Kl. Ritterstr. 3.

Wir sind in diesem Jahre besonders bemüht gewesen, auf größte Neuheiten, elegantes Aussehen, tadellose Ausführung zu achten.

Schwartz'sche Stahl-Feder-Kultivatoren und Krümmer,

Alfassen-Harris-Stahl-Kultivatoren, sowie Flügel und Eggen in verschiedenen Größen, Drillmaschinen (Specialität), neueste Ausführung „Schubrad = System“, „Schöpfrad = System“, Drechmaschinen mit Stiften oder Schläger = Walzenlager, Breitdrechmaschinen, Stirn- und Bügelgöpel in allen Größen empfohlen

A. Leopold & Oelmücken,

Landwirthschaftl. Maschinenfabrik, Schkenditz.

Apollo-Theater.

Halle a. S.
Direktion: Gustav Poller.
Am Niedrigplatz, in nächster Nähe vom Hauptbahnhof.
Der völlig neue, große Spielplan. **Jackley-Roston-Compagnie**, große Affenpantomime.
La Roland, „ein Traum von Licht und Phantasie“.
1. Im Feenland. 2. Serpentinang. 3. Sonne, Mond und Sterne.
4. In Feuer und Flammen.
3 Zolars, große akrobatische Szene, „In einem Café“. Das Neueste auf dem Gebiete der Handakrobatik.
Little Nanon, die reizende Miniatur-Soubrette. — Ueberall großer Success. — **Gädlecke als „Greifenberger“**, große humoristische Szenen.
3 Etoules, Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett. 3 bildhäßliche Damen. **Wiederbende Kostüme!**
Carl Bernhard, Humorist mit eigenem Repertoire. Neue Schläger.
Drosé's Velograph, neue Serie seiner prächtigen lebenden Photographien.
Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Nach der Vorstellung stehen die Wagen der neuen elektr. Linie Hallesch-Platz direkt vor dem Theater zur Aufnahme des auf dieser Straße zurückkehrenden Publikums bereit.

Seit Jahren bewährt hat sich **MAGGI-Würze** und wird von keinem ähnlichen Produkt übertroffen. Zu haben in Originalflaschen, sowie auch nachgefüllt in der Adler-Drogerie **Wilh. Kieslich**, Entenplan 23 und Rohmarkt.

Zur Ausfaat

hält **Br. Chevalier-Gerste**, „Hafer und Widfutter“ bestens bereit

W. Seewald, früher 3. G. Etichel.

Welt-Panorama.

Dresden u. Sächsische Schweiz. (749)
Nächste Woche: **Wien.**

Magdeburgische Zeitung

Unter den besten Zeitungen Deutschl. in erster Linie stehend
Politische u. Handelszeitung l. Ranges
Hauptblatt Mitteldeutschlands
Für Inserate seit Alters bevorzugt
Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 7.50

Für die Redaktion verantwortlich Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.